



**DEHOGA-Blitz-Umfrage
zur aktuellen Lage im bayerischen Gastgewerbe**

Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung des DEHOGA Bayern

Oktober/November 2020

Befragungszeitraum:

30. Oktober bis 3. November 2020

Zielpersonen/Stichprobe:

1.371 Betriebe des Bayerischen Gastgewerbes (Rücklaufquote 14 %)

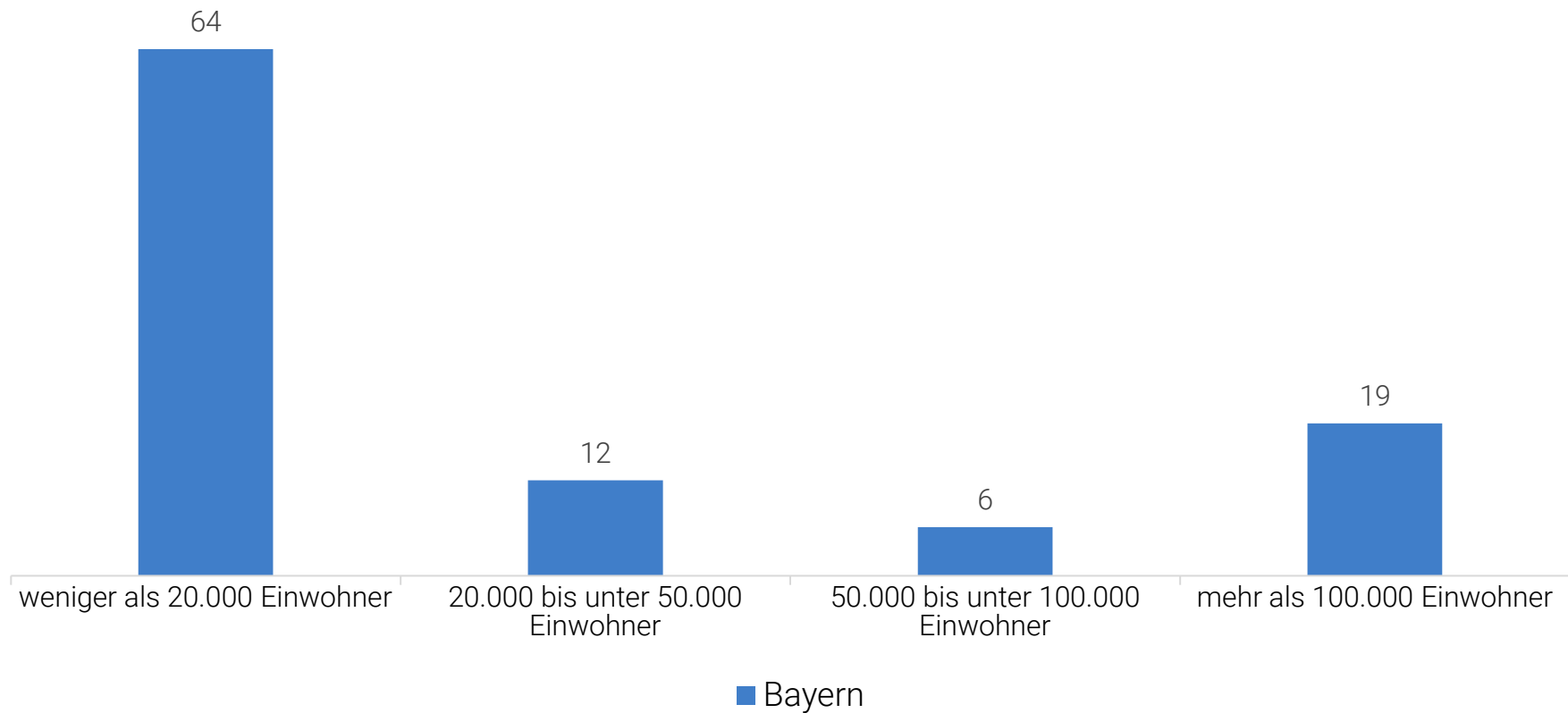
Methode:

Online-Befragung

Auswahl der Probanden:

DEHOGA-Mitglieder

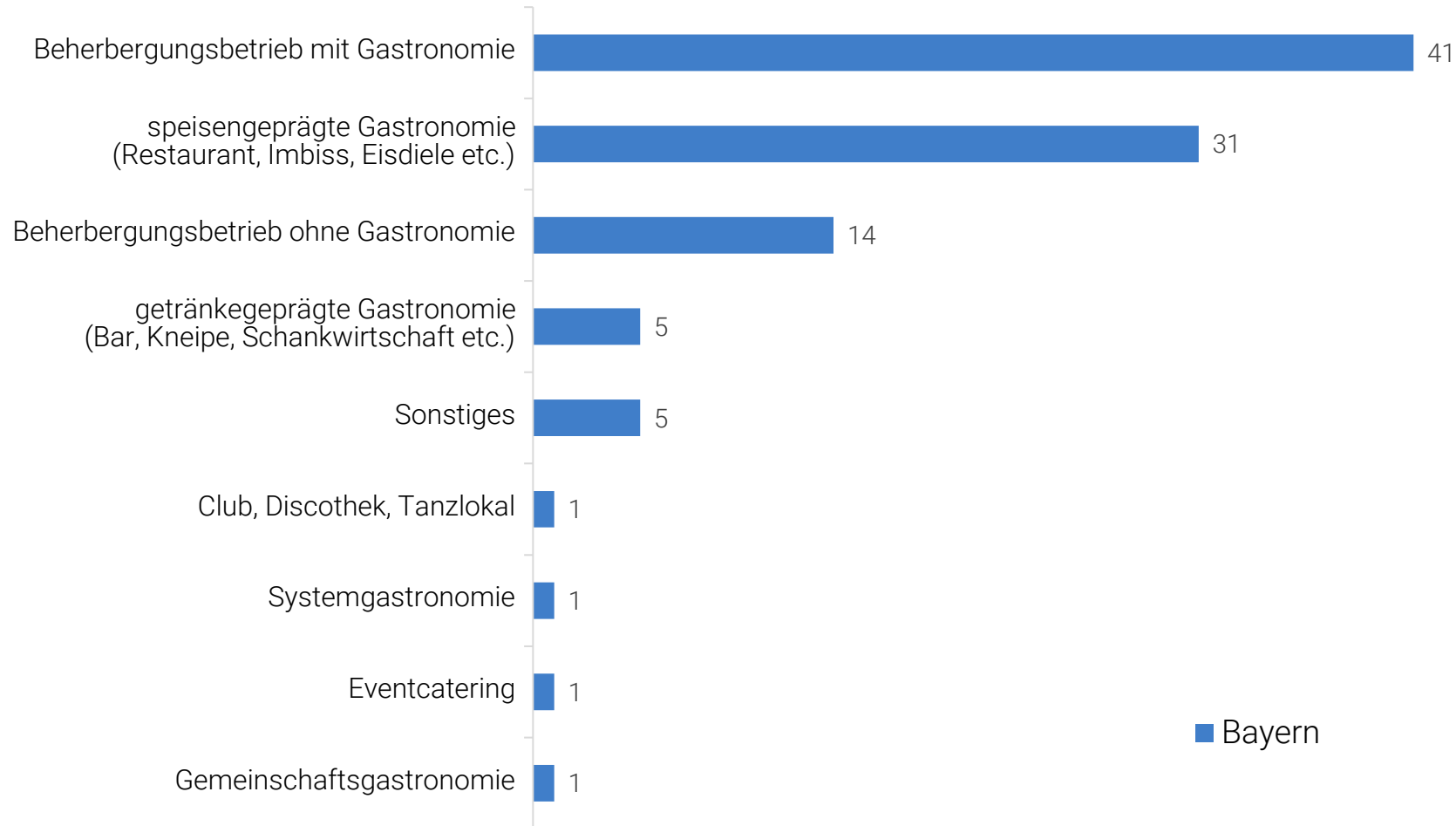
Frage: Wie groß ist die Stadt/Gemeinde, in der Ihr Betrieb liegt?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



In Bayern liegen fast zwei Drittel der an der Befragung teilnehmenden Betriebe im Gastgewerbe in Orten mit weniger als 20.000 Einwohnern.

Frage: Was für einen Betrieb führen Sie dem Schwerpunkt nach?

(geschlossene Frage, „Sonstiges“ offen, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

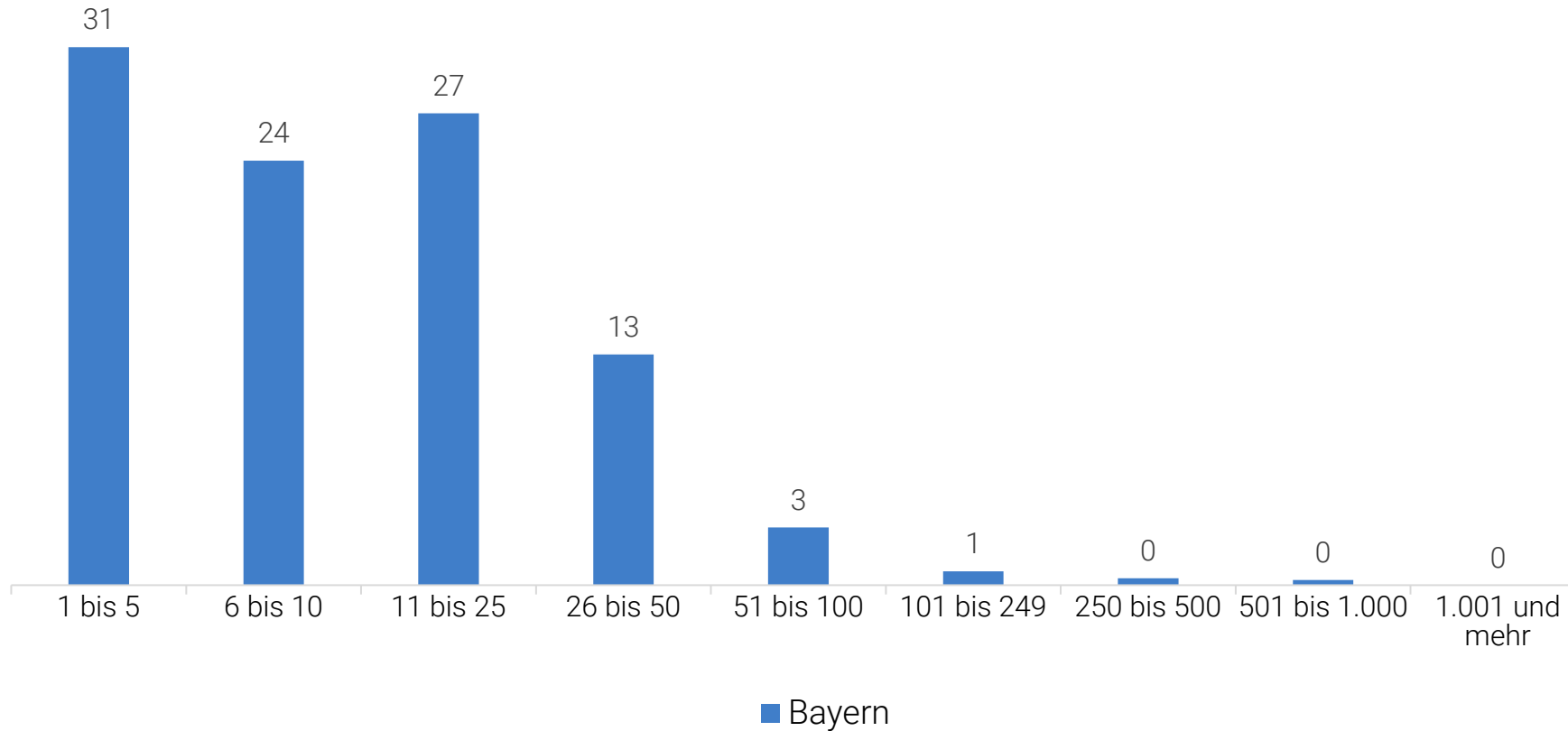


41 Prozent der befragten Gastgewerbebetriebe sind „Beherbergungsbetriebe mit Gastronomie“: Fast ein Drittel Betriebe aus der „speisengeprägten Gastronomie“ beteiligten sich an der Befragung. 14 Prozent der befragten bayerischen Betriebe sind „Beherbergungsbetriebe ohne Gastronomie“.

■ Bayern

Anzahl der Beschäftigten

Frage: Wie viele Beschäftigte hat Ihr Betrieb?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



In Bayern haben 55 Prozent der Betriebe bis zu 10 Mitarbeiter/innen.
Der Anteil der Betriebe mit 11 bis 50 Mitarbeiter/innen liegt in Bayern bei 40 Prozent.

Buchungsrückgang seit Mitte Oktober

Frage: Wie hoch fällt der Buchungsrückgang in Ihrem Betrieb seit Mitte Oktober aus, als über Beherbergungsverbote erstmals diskutiert wurde?
(offene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

Buchungsrückgang seit Mitte Oktober in Prozent

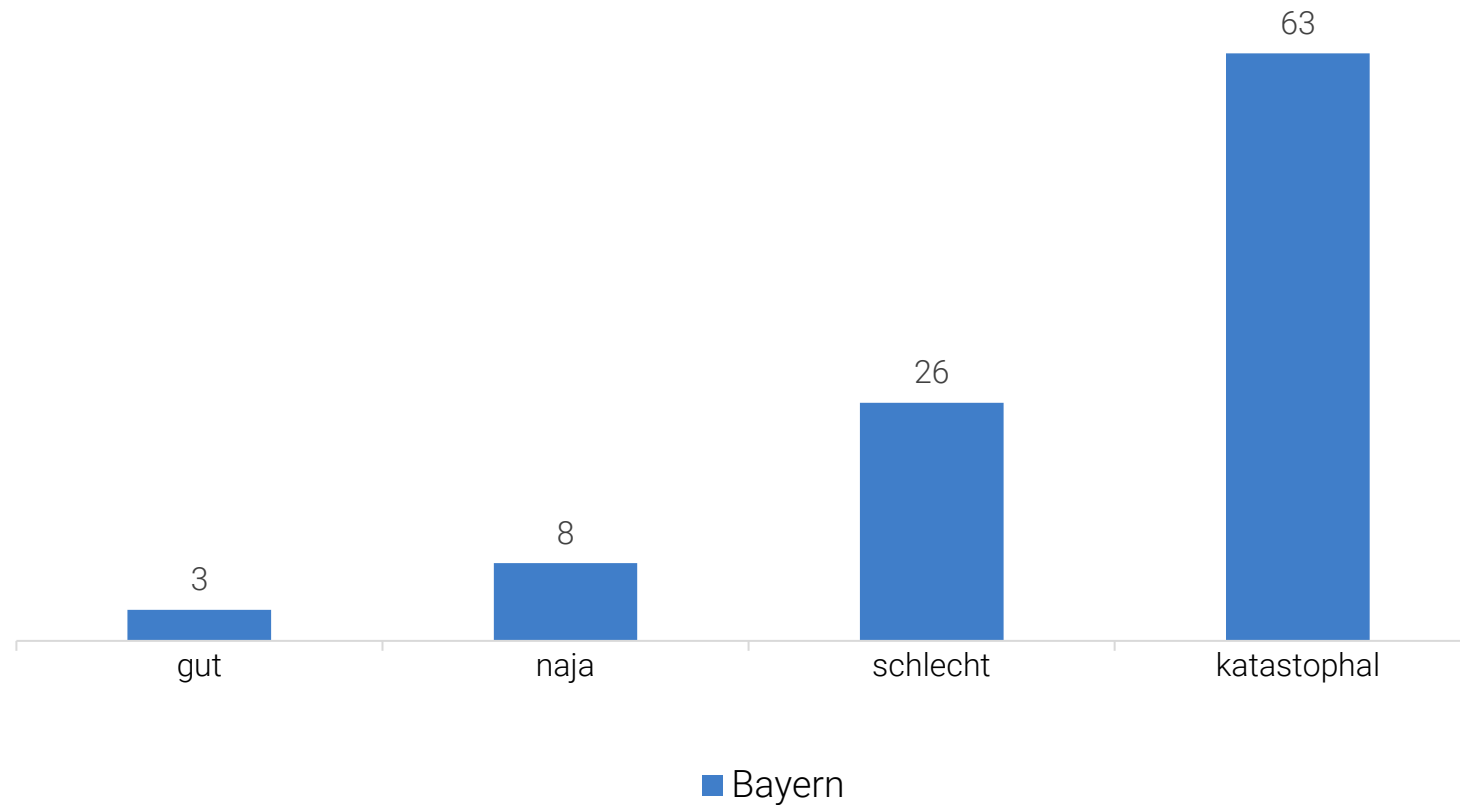


■ Bayern

Im Durchschnitt werden Buchungsrückgänge in Höhe von 70 Prozent seit Mitte Oktober verkündet, als über das Beherbergungsverbot erstmals diskutiert wurde.

Buchungslage für die Wintersaison

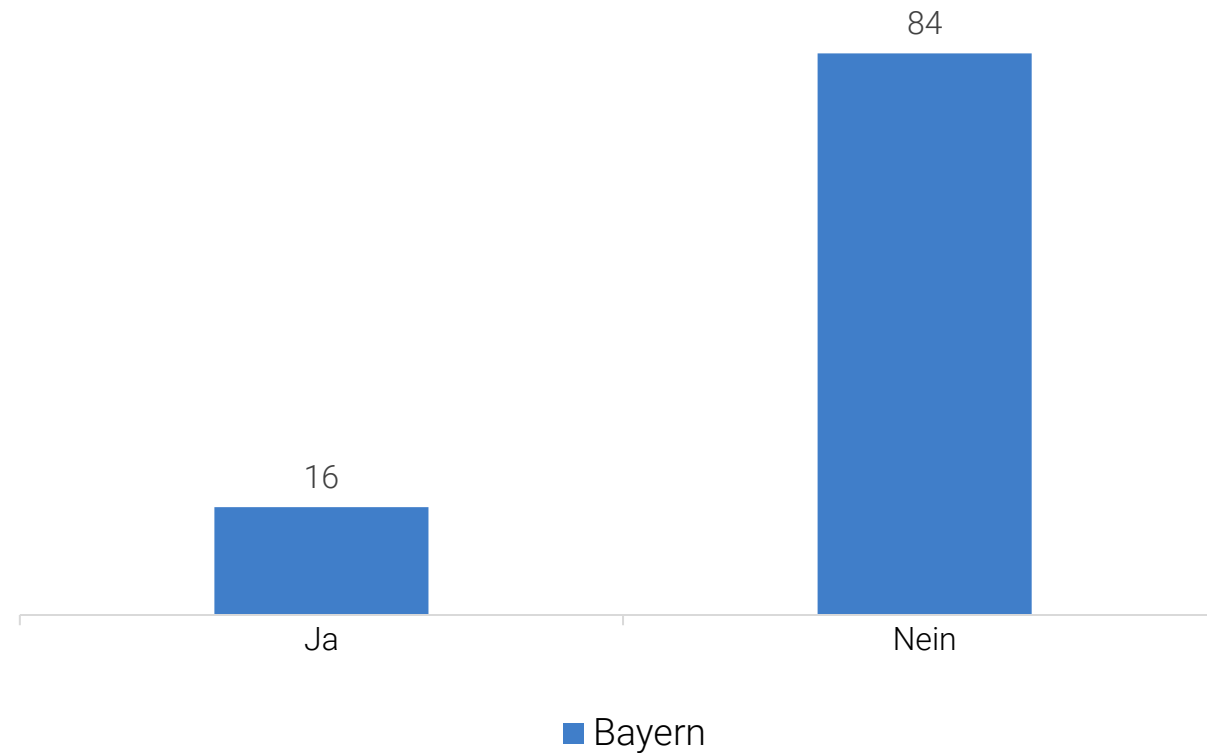
Frage: Wie ist die Buchungslage für die Wintersaison Dezember, Januar, Februar?
(geschlossene Frage, Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



63 Prozent der befragten Betriebe im bayerischen Gastgewerbe bewerten die Buchungslage als katastrophal.
26 Prozent der Betriebe bewerten sie als schlecht.

Buchungsabwanderungen in andere Urlaubsdestinationen

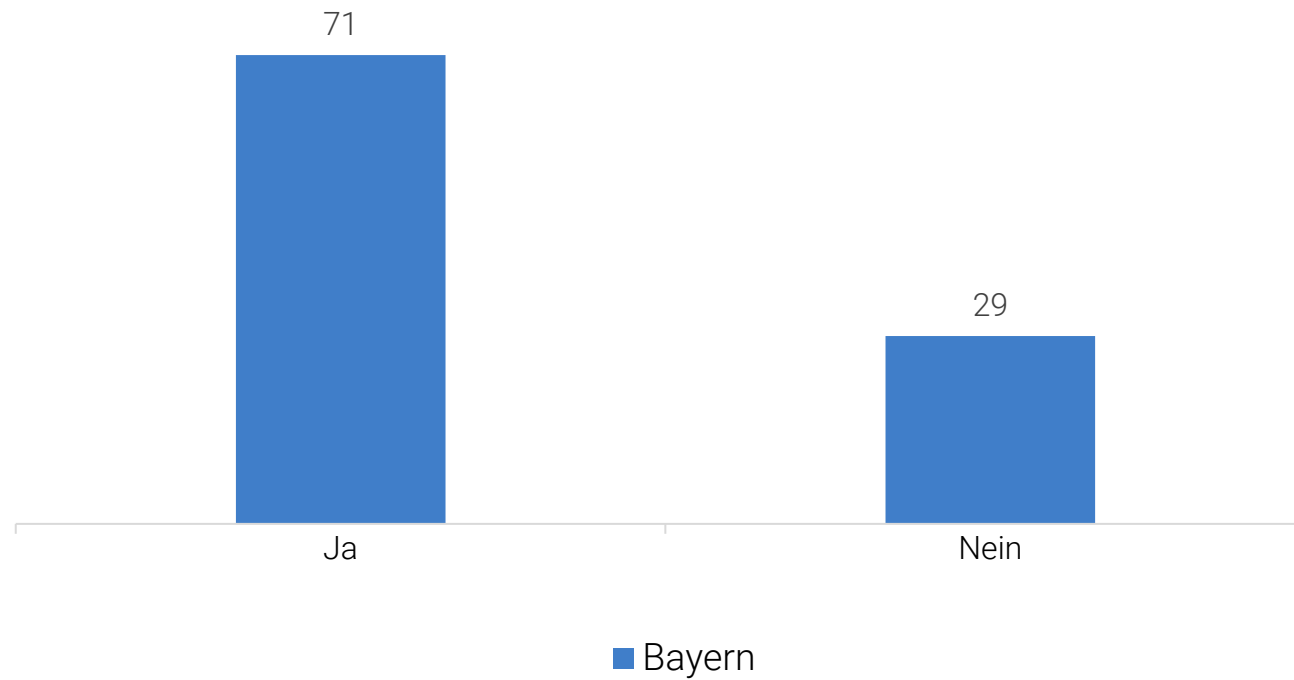
Frage: Wissen Sie von Buchungsabwanderungen in andere Urlaubsdestinationen?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Über 80 Prozent der befragten Betriebe wissen nichts von Buchungsabwanderungen in andere Urlaubsdestinationen.

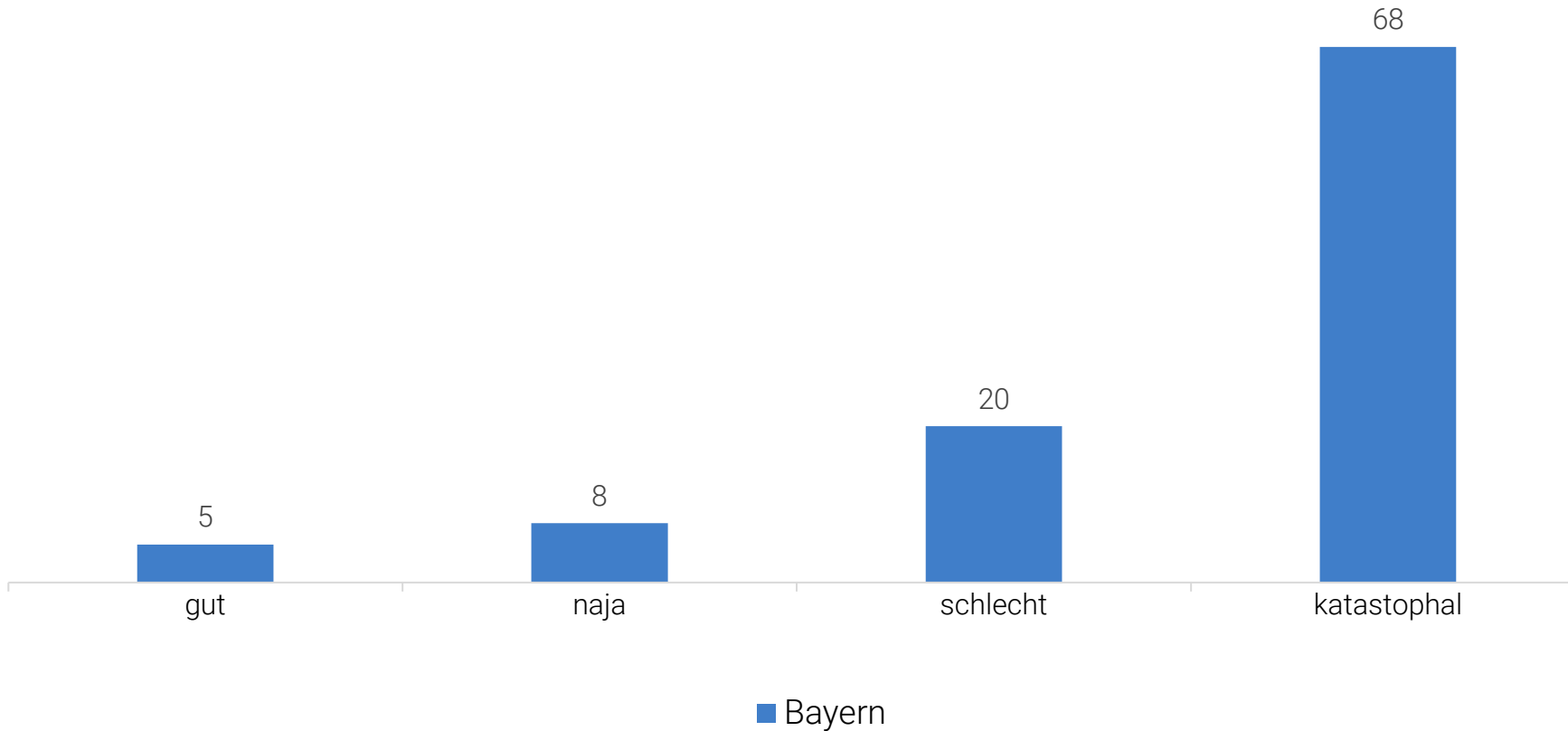
Existenzgefährdung durch die Coronakrise

Frage: Sehen Sie Ihren Betrieb durch die Coronakrise in seiner Existenz gefährdet?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Über 71 Prozent der befragten Betriebe sehen durch die Coronakrise die Existenz ihres Betriebes gefährdet.

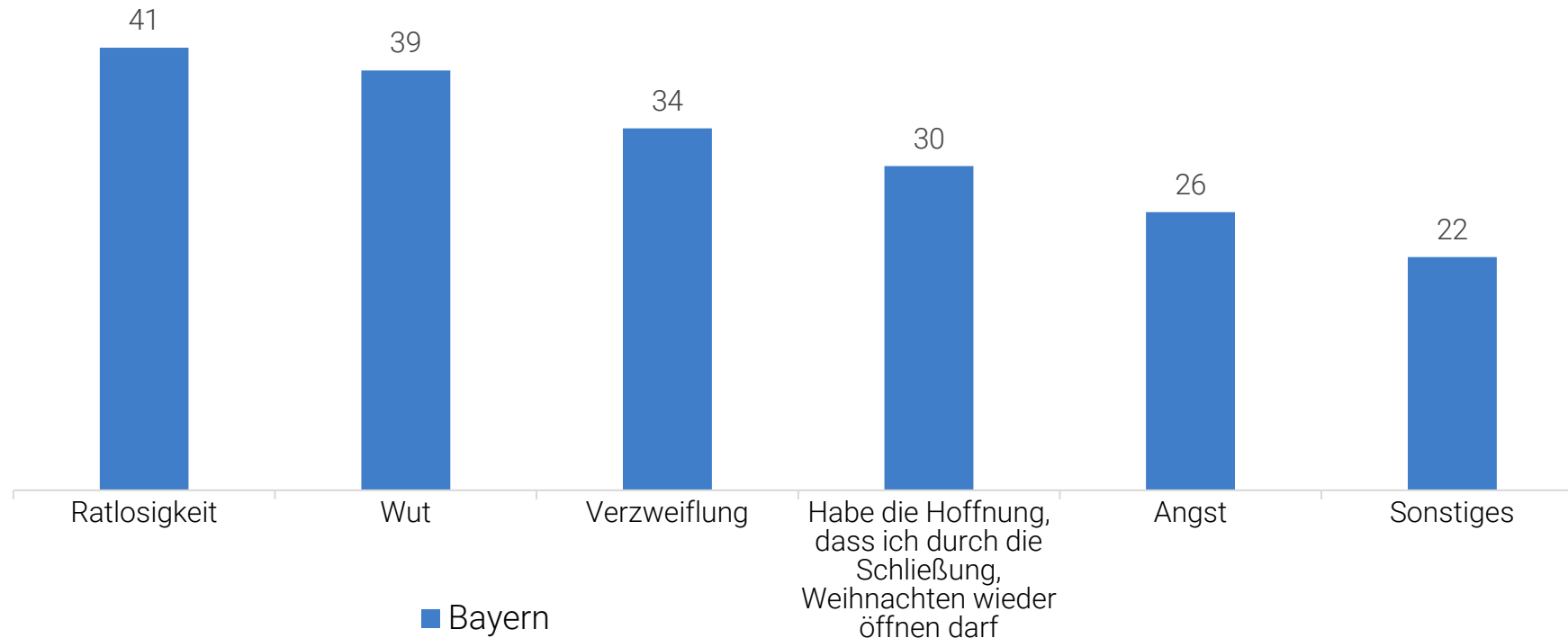
Frage: Wie ist die Situation zur Buchung von Weihnachtsfeiern im Dezember?
(geschlossene Frage, Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Über zwei Drittel der befragten Betriebe bewerten die Situation zur Buchung von Weihnachtsfeiern im Dezember als katastrophal, 20 Prozent als schlecht.

Reaktionen auf den Lockdown ab 2. November 2020

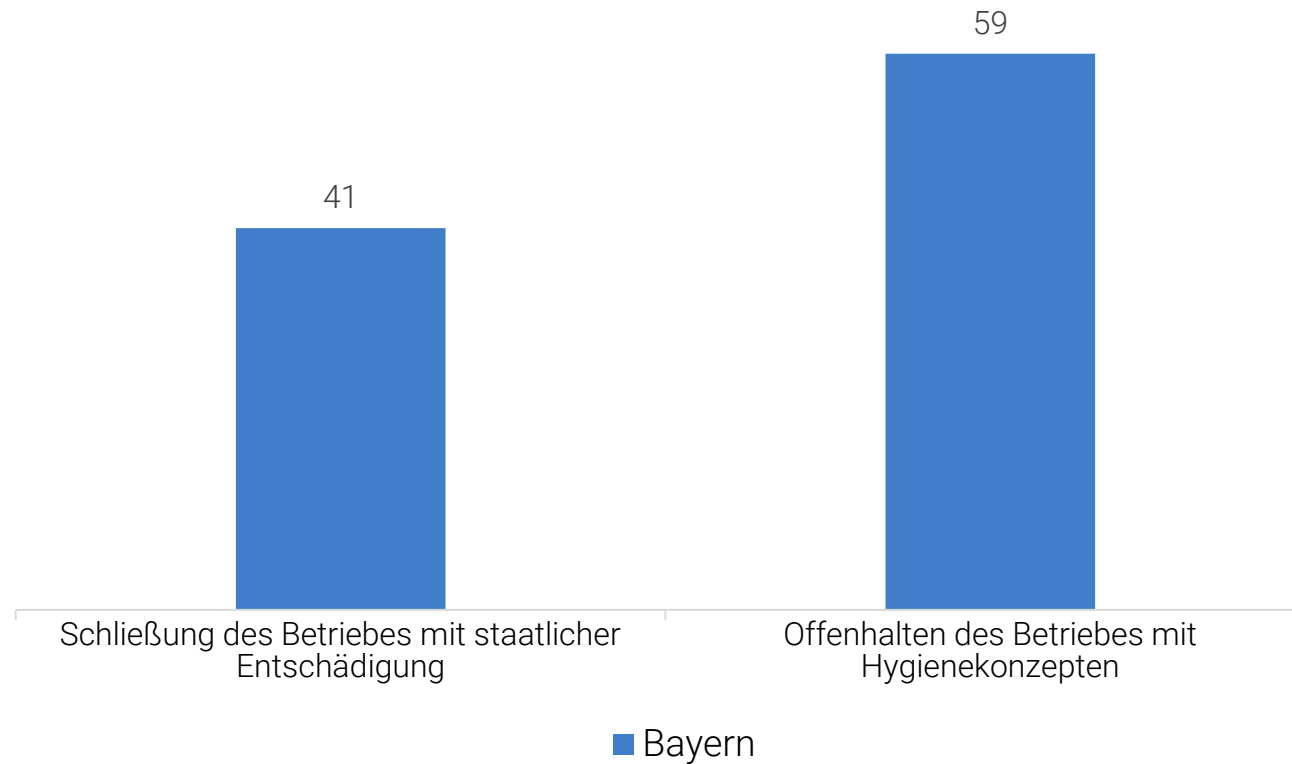
Frage: Wie war Ihre Reaktion auf den erneuten Lockdown ab kommenden Montag?
(geschlossene Frage, Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Ratlosigkeit und Wut, wie auch Verzweiflung und Angst dominieren die Stimmungslage auf den Lockdown seit 2. November 2020. 30 Prozent haben die Hoffnung, dass durch die Schließung jetzt, eine Wiedereröffnung Weihnachten möglich ist.

Stimmungslage: Schließung mit Entschädigungen vs. Offenhaltung mit Hygienekonzept

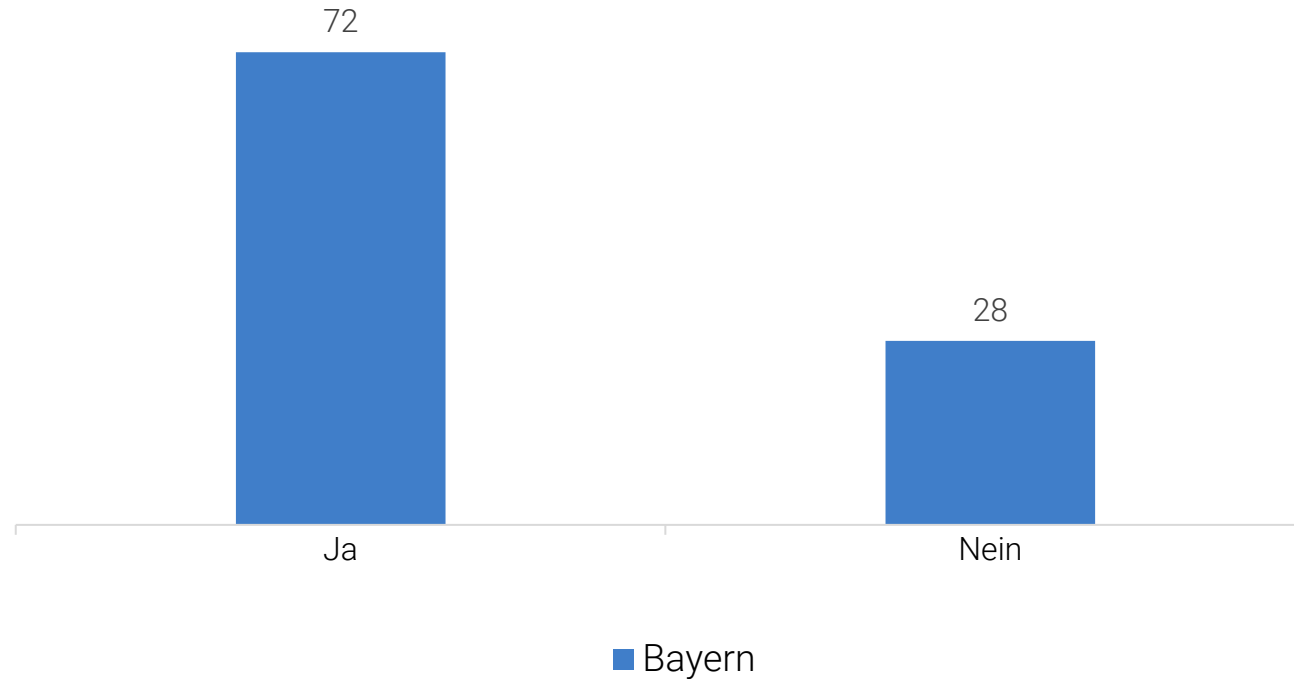
Frage: Wenn Sie die Wahl hätten, wie würden Sie sich entscheiden?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Die Mehrheit der befragten Betriebe bevorzugt einen Betrieb unter Einhaltung der Hygienekonzepte statt – mit staatlicher Entschädigung – zu schließen.

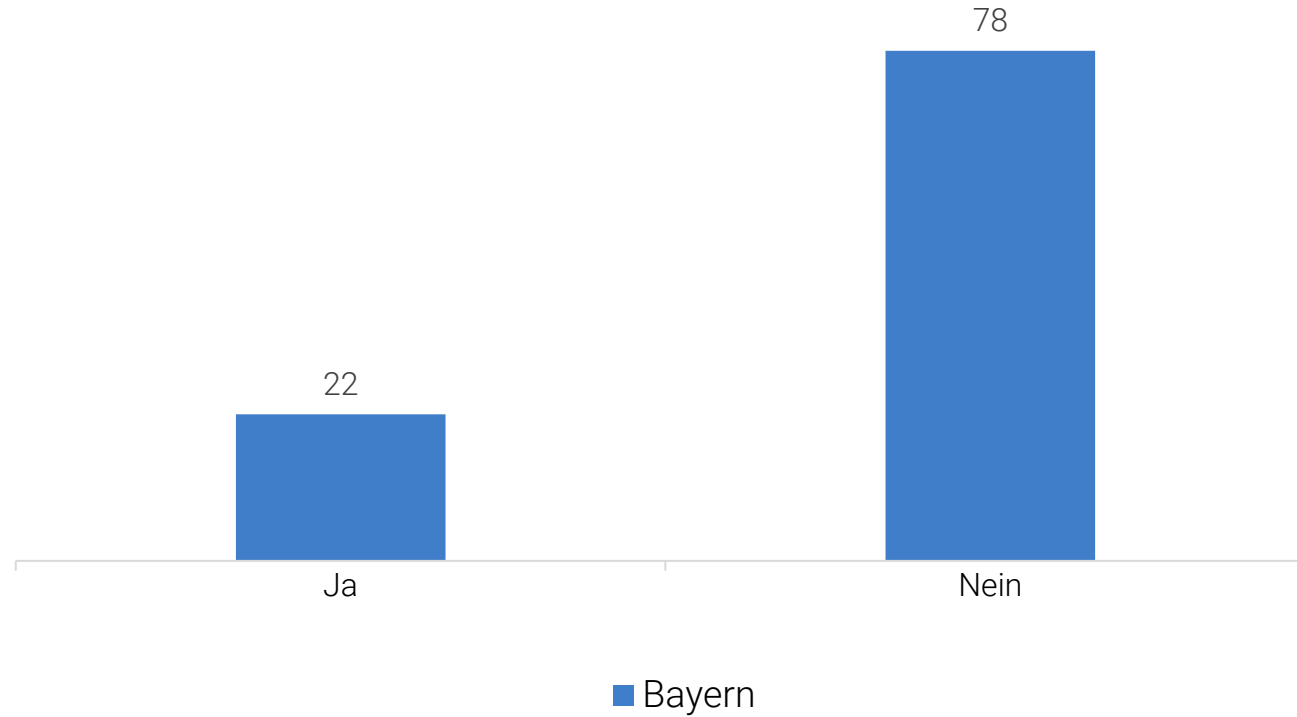
Kann der Lockdown-November mit Entschädigungszahlungen überstanden werden?

Frage: Betroffene Betriebe sollen entschädigt werden. Ohne alle Details zu kennen, sollen Betrieben bis 50 Mitarbeitern 75 % des entsprechenden Umsatzes des Vorjahresmonats und Betriebe mit mehr als 50 Mitarbeiter mindestens 60 % erstattet werden. Mindestens das Kurzarbeitergeld soll dabei abgezogen werden. Können Entschädigungszahlungen in der angedachten Größenordnung ausreichen, um den Lockdown-Monat November zu überstehen?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Die geplanten Entschädigungen für betroffene Betriebe werden von fast drei Viertel als ausreichend betrachtet, um den Lockdown im November zu überstehen.

Frage: Sollten To-Go-Umsätze bei der Entschädigung abgezogen werden, würden Sie dies dann anbieten?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

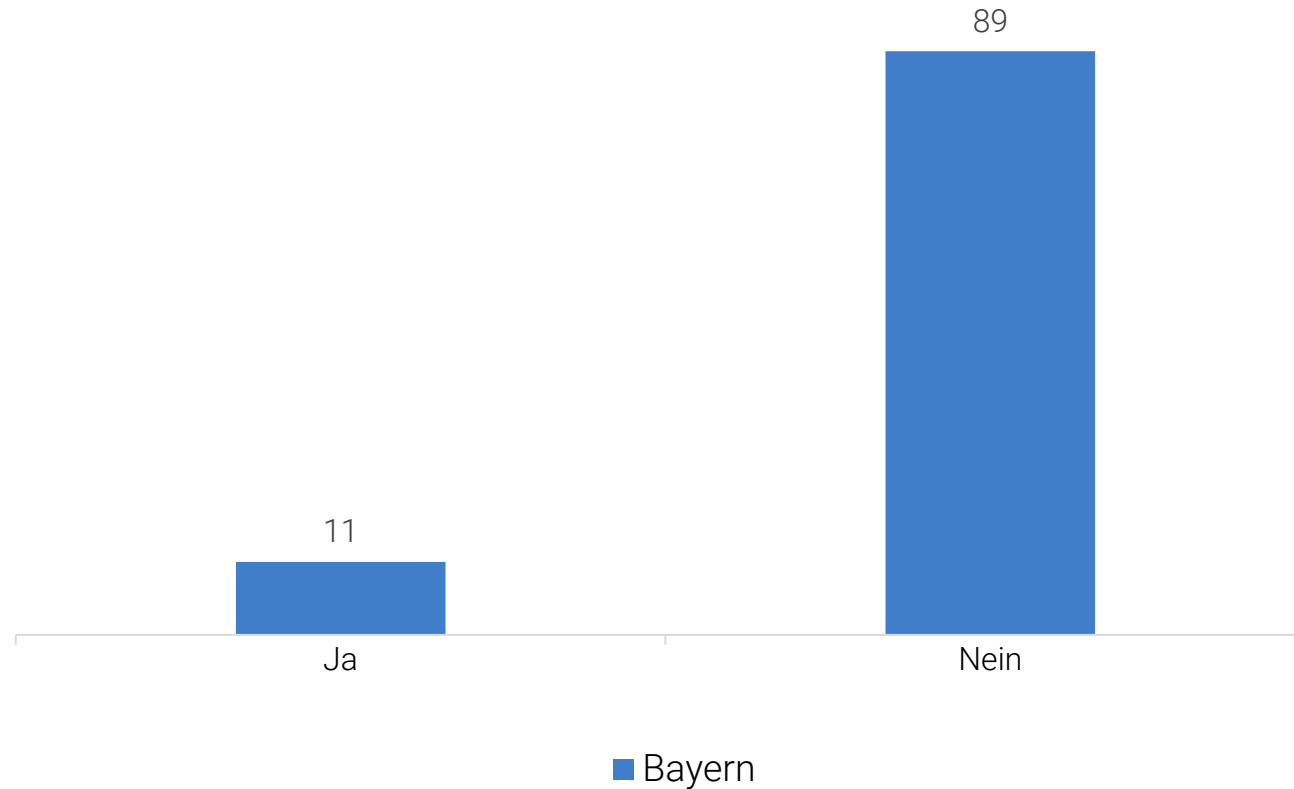


Sollte entschieden werden, dass Umsätze aus dem To-Go-Geschäft von den Entschädigungszahlungen abgezogen werden, geben 78 Prozent der befragten Betriebe an, kein To-Go-Angebot anzubieten.

Einmalige Entschädigungen ausreichend für längere Schließung?

Frage: Reichen die geplanten einmaligen Entschädigungen für
eine längere Schließung über den November hinaus?

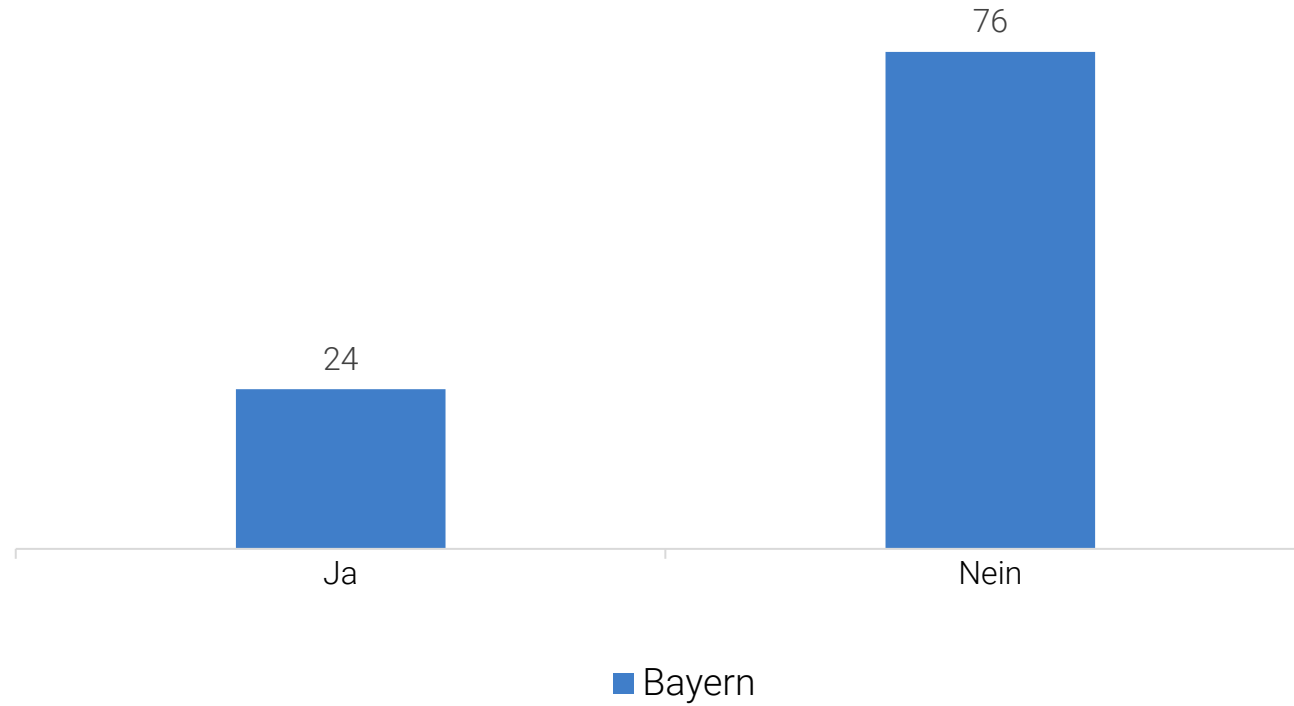
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Auch wenn die Mehrheit die Entschädigungszahlungen für den November als ausreichend zum Überleben bewertet, wird von 89 Prozent gesagt, dass diese einmaligen Entschädigungen nicht ausreichen, um Umsatzausfälle durch Schließung über den November hinaus zu überbrücken.

Glaube an eine Wiedereröffnung im Dezember

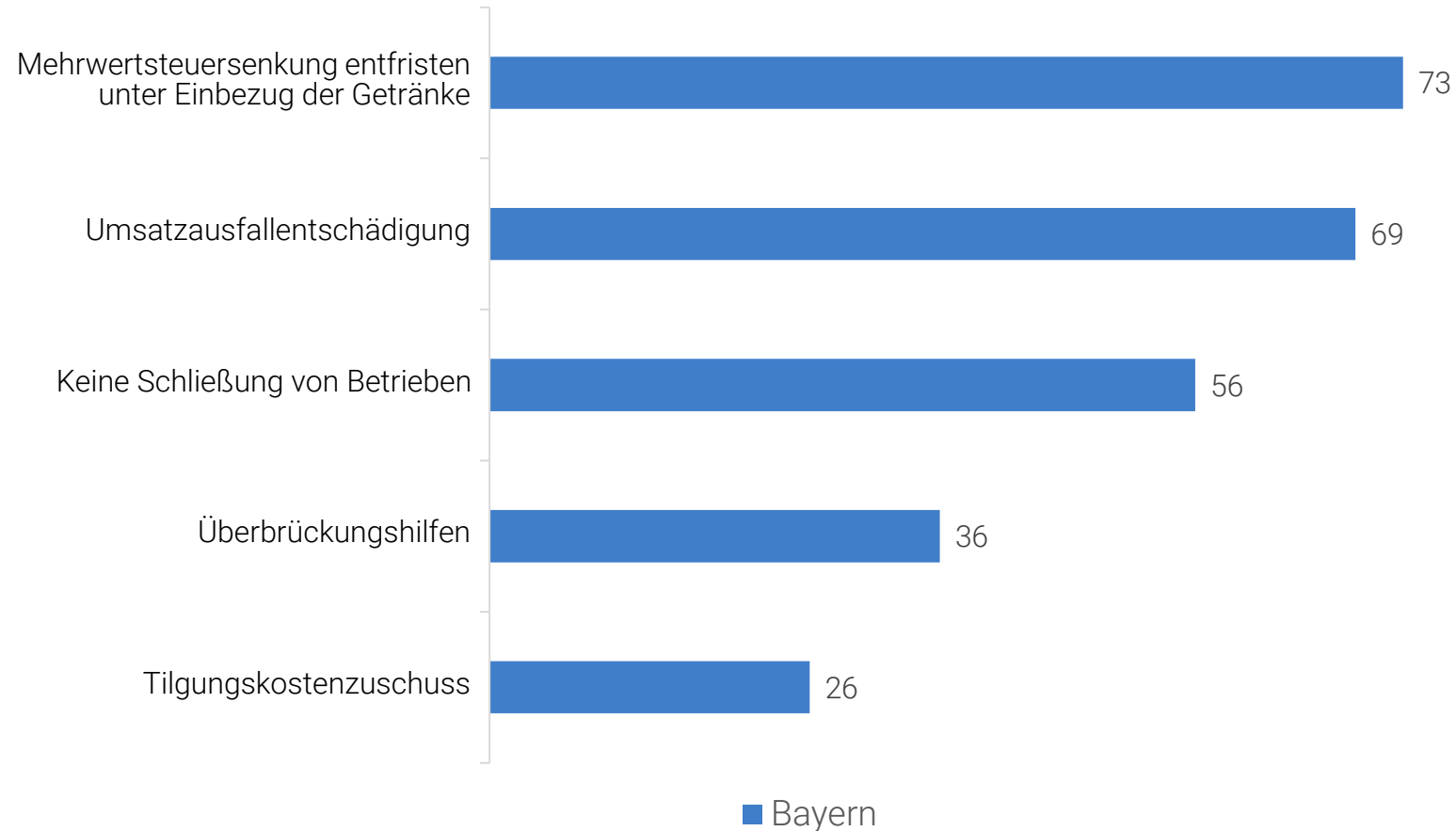
Frage: Glauben Sie an eine Wiedereröffnung im Dezember?
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Drei Viertel der befragten Betriebe gehen nicht davon aus, dass sie im Dezember wiedereröffnen können.

Weitere benötigte Maßnahmen/Unterstützungen

Frage: Welche weiteren Maßnahmen/Unterstützungen brauchen Sie?
(geschlossene Frage, Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Bezüglich weiterer Maßnahmen und Unterstützungen sprechen sich 73 Prozent für die Entfristung der Mehrwertsteuersenkung unter Einbezug der Getränke aus, gefolgt von der Forderung nach Umsatzausfallentschädigungen. Knapp über die Hälfte der befragten Betriebe fordert ein Ende der Schließung von Betrieben. Etwas über ein Drittel benötigt Überbrückungshilfen und ein Viertel Tilgungskostenzuschüsse.

Fälle: Bayern n=1.266